

Iván Eröd
SONATE FÜR FAGOTT UND KLAVIER
„Sonata Milanese“
(1984)

1. Allegro molto / 2. Andante tranquillo / 3. Lento, molto giusto - Presto

Aufführungsdauer: ca. 14'
Best.-Nr.: 05 560
Uraufführung: 27.2.1985 Klosterneuburg, Festsaal der Raiffeisenbank
Milan Turkovic - Fagott, Philipp Moll - Klavier

Für meinen Freund, den wunderbaren Fagottisten Milan Turkovic, komponiert (daher: „Sonata Milanese“). Aufbau traditionell: Sonatensatz - Passacaglia - Rondo. Es wurde versucht, den verschiedenen Aspekten des Fagotts gerecht zu werden und größtmögliche Abwechslung zu erzielen. Das Klavier ist gleichberechtigt.

Iván Eröd

So sind denn auch Eröds Werke trotz hoher technischer Ansprüche stets mit Genuß zu spielen. Sie entstehen nicht bloß am heimischen Pult in sicherer Entfernung zum Interpret, sondern beziehen diesen sogar teilweise in den Kompositionsprozess mit ein. Wir trafen einander zum ersten „Durchlesen“ der eben skizzierten ersten zwei Sätze in Graz und erprobten die Wirkung vor Eröds Kinderschar. Dabei wurden instrumentale oder dynamische Retuschen besprochen. Wenig später diente mein eben bezogenes Salzburger Heim als zweiter „Testort“, und wir gingen nicht ohne eine launige Diskussion darüber, ob der Untertitel der Sonate wohl ungebührliche kulinarische Assoziationen provozieren könnte, auseinander...

Milan Turkovic
im Programmheft der Uraufführung